

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 52

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern	Fr. 20
Hegi Gebr., Bad Schönbrunn, Zug	Fr. 10
Hr. Helbling C., Tonhalle Zürich	Fr. 10
Helmanser J. P., Hotel Beau-Régard um Continentale, Lausanne	Fr. 10
Höglund, Hotel Metropole, Bern	Fr. 10
HH. Hofe Gebr., Hotel Drei Könige, Basel	Fr. 20
Höglund, Hotel Continental, Basel	Fr. 10
Hr. Huber-Müller J., Solothurn	Fr. 20
Huber-Zepfli R., Hotel Krone, Solothurn	Fr. 20
Hl. John Gebr., Grand Hotel und Spiezerhof, Spiez	Fr. 10
Hr. Lagger Emil, Hotel Bellevue, Saas-Fee und Hotel Victoria, San Remo	Fr. 10
Landessiege, Hotel Tirol, Innsbruck	Fr. 12,50
Lang-Haller Ch., Café du Théâtre, Bern	Fr. 10
Lamp H. A., Directeur, Hotel Richemont, Luzern	Fr. 20
Marbach H., Hotel Bären, Bern	Fr. 10
Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken	Fr. 10
HH. Mauer Gebr., Hotel du Nord, Interlaken	Fr. 20
Hr. Mengi H., Grand Hotel, Cannes	Fr. 20
Metzner F., Hotel Beau-Site, Grindelwald	Fr. 10
Müller A., Hotel Adler, Flüelen	Fr. 10
Müller J., Grand Hotel und Kurhaus, Mürren	Fr. 20
Neidhardt H., Hotel Limmathof, Zürich	Fr. 10
Neubauer J. A., Hotel Continental, Montreux	Fr. 10
Neuhauser P., Hotel Parc, Parc	Fr. 5
HH. Osawa J. Cie., Hotel Bellevue, Bern	Fr. 20
Hr. Perini P., Hotel Kurhaus, St. Moritz-Bad	Fr. 20
Richelson G., Hoteldirektor, Zürich	Fr. 10
Rieder K., Directeur, Bad Pfäfers und Cataract Hotel, Ascona	Fr. 5
HH. Rochedieu-Segesser & Cie., Hotel Schweizerhof, Neuhausen	Fr. 20
Hr. Rolandas B., Hotel Cosmopolitan, Nice, et Hotel de la Poste, Aix-les-Bains	Fr. 10
Romer J., Dir., Hotel Storchen, Basel	Fr. 5
Hr. Saier Ch., Hotel de la Poste, Genève	Fr. 20
Scheitl, Bahnhof-Bistro, Bern	Fr. 20
Schöcklin, Hotel Victoria, Genève	Fr. 10
Schöcklin C., Directeur Baur en Ville A.G.	Fr. 10
HH. Schüri & Söhne, Hotel Cœuil, Lausanne	Fr. 20
Schwanenland Gebr., Zürich	Fr. 20
Seiler A. et Frères, Hotels Seiler, Zermatt	Fr. 20
Tit. Société du Grand Hotel (L. Bossi, Dir.), Territet	Fr. 20
Société des Hôtels National, Cigny et Lorius, Montreux	Fr. 30
Hr. Sommer Karl, Hotel Sommer, Lugano- Paradiso	Fr. 10
HH. Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken	Fr. 20
Hr. Sutterl. C., Directeur, Hotel Rigi-Kaltbad, Z. Z. in Baden	Fr. 10
Werner-Wenger E., Hotel Schweizerhof, Bern	Fr. 10
Zingg J. G., Directeur, Hotel Monopol, Luzern	Fr. 15

Vom 14. bis 21. Dezember eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 14 au 21 décembre:

Hr. Amsler H., Direktor, Hotel Kurhaus, St. Moritz-Bad	Fr. 20
Arnold J., Hotel Mer de Glace, Chamonix et Hotel Ambassadeurs, Hyères	Fr. 10
Caspari Badrutt's Erben, Palace Hotel, Hotel Caspari Badrutt und Privat Hotel, St. Moritz-Bad	Fr. 25
Bettchorn A., Hotel Europe, Montreux	Fr. 10
Binggeli Ch., Directeur, Hotel Waldhaus, Vulpera	Fr. 20
Breitschmid L., Grand Hotel et Hotel Villa Serbeloni, Bellagio	Fr. 10
Frau Brunner-Legler & Söhne, Hotel Glarner- hof, Glarus	Fr. 15
Hr. Buecher-Durrer, Palace Hotel, Luzern, Hotels Bergglocke, Stanserhorn und Gletscher Hotel, Lenzerheide	Fr. 30
Burkhardt J., Hotel du Lac, Neuchâtel	Fr. 10
Cahant E., Hotels Cachat et Mont-Blanc, Chamonix et Hotel Beau-Rivage, Mont- Carlo	Fr. 20
Decasper J., Gerant, Hotel Moderne, Bulle, et Pension des Châlets Champéry	Fr. 5
Degennmann L., Hotel des Palmiers, Mont- reux	Fr. 10
De Giacomi J., Directeur, Neues Stahlbad, St. Moritz-Bad	Fr. 20
Dequise G., Hotel du Parc, Montreux	Fr. 10
Dierck B. B., Directeur, Hotels Thuner- hof, Bellevue, du Parc u. Kurhaus, Thun	Fr. 20
Frau Estermann M., Hotel Wildemann, Luzern	Fr. 10
Hr. Eymann R., Hotel Bären, Langenthal	Fr. 10
Gaeng R., Z. Z. in Maienland	Fr. 10
Genillard Ch., Hotel Muveran, Villars s. Oron	Fr. 10
Girard O., Hotel du Globe, Lyon	Fr. 10
Gugolz-Gyr K., Hotel Bären, Baden	Fr. 10
Gürtner A., Hotel Steinbock, Lauter- brunnens	Fr. 10
Gyr K., Hotel Pfeufer, Einsiedeln	Fr. 15
Häckli J., Hotel des Balances, Luzern	Fr. 10
Herr H., Park-Hotel, Sonnenberg, Engelberg	Fr. 15
Hafen W., Grand Hotel Baden, i gelosten Anteilschein der Fachschule	Fr. 15
HH. Kägi & Söhne, Hotel Bernerhof, Bern	Fr. 15
Hr. Küsler F., Directeur, Hotel des Salines, Box	Fr. 10
Fam. Gruber, Grand Hotel, Hotel Bellevue und Hotel Dom, Saas-Fee	Fr. 20
Hr. Lippert Carl, Hotel Allesal, Bad Langen- schwabach	Fr. 20
HH. Manz C. & Söhne, Hotel St. Gotthard, Zürich	Fr. 20
Hr. Michel W., Directeur, Hotel des Bergues, Genève	Fr. 10
Mislin A., Hotel National, Zürich	Fr. 20
Müller H., Hotel Krone u. Villa Louisia,	Fr. 10
Oesch J., Regina Hotel Jungfrauhotel, Interlaken	Fr. 20
Oettinger Max, Basel	Fr. 10
Ott J., Directeur, Hotel Bon-Port, Territet	Fr. 10
Pasche R., Directeur, Hotel Beau-Séjour, Lausanne	Fr. 10
Peter M., Directeur, des Bains, Gimel	Fr. 10
Pillou A., Bahnhof-Buffet, Biel	Fr. 10
Reber A., Hotel Reber au Lac, Locarno	Fr. 10
Reiss F., Hotel Montfleuri, Territet	Fr. 20
Riechelmann F., Hotel Rigi-Vaudois, Glion	Fr. 10
Rittergäger A., Hotel Bellevue & Central, Kandersteg	Fr. 10
Ritzmann C., Directeur, Hotel du Chateau Vevay	Fr. 10
Rueck C., Dir., Grand Hotel, St. Moritz- Dorf	Fr. 20
Schäfer F., Hotel Adler, Adelboden	Fr. 10
Schmack P., Palace Hotel Axen-Fels, un- gelöster Anteilschein der Fachschule	Fr. 100
Schreiber-Vital A., Hotel des Anglais, San Remo	Fr. 20
Schweiter C., Park-Hotel Mooser, Vevey	Fr. 10
Schöcklin A., Hotel de la Méditerranée, San Remo	Fr. 10
Spieth W., Hotel Bayrischer Hof, Lindau	Fr. 10

Hr. Spalinger J. U., Hotel Beau-Rivage, Mon- treux	Fr. 10
Starckmann A., Terminus Hotel de la Suisse, Interlaken	Fr. 10
Steiner J., Hotel Kraft, Basel	Fr. 10
Sutterlin J., Hotel Bellevue, Genève	Fr. 10
Unger-Donaldson Th., Hotel Belmont, Montreux	Fr. 20
Vogt O., Hotel St. Gotthard, Basel	Fr. 10
Wehrle G., Hotel Central, Basel	Fr. 10
Weibel P., Directeur, Hotel Stubai, Fulpmes	Fr. 5
Wyde H., Sayoy Hotel du Hotel National Interlaken u. Grand Hotel Menton	Fr. 20
Ziegler W., Hotel Trois Rois, Vevey	Fr. 10
Ziltener B., Directeur, Bad Fideris	Fr. 10
Ziltener-Hessi A., Hotel Schwert, Weesen	Fr. 10

Jagdpächter sein sollen, kann wohl auch nicht in direkte Beziehung zu solcher Jagd nach Rabatt gebracht werden!
Alles in Allem ist dieser neue Versuch, die Hoteliers dranzukriegen, wieder geeignet, zum Aufsehen zu mahnen, nicht auf die Leinwand zu gehen, den Fragebogen, der von Berlin ins Hotelbüro geflossen kommt, nicht auszufüllen, die zugemuteten Rabattprozente in der Tasche zu behalten!

A-n.

→*←

Weihnachten in der Fachschule.

Eine neue Rabattjagd.

Eine wahre Seuche, die Rabattjagd! Immer weitere Kreise erfassen sie und zieht sie in ihren Bann, den sie dann nimmer loszuwerden vermögen. Bemerkenswert ist der Widerspruch, der darin liegt, dass einerseits infolge allgemein verbreiteter Teuerung die Speisenpreise in den Hotels hinaufgeschraubt werden müssen, wenn der Inhaber auf seine Rechnung kommen soll, und dass dann an-lererseits die Beutezügler kommen und in Form der viel missbrauchten Rabattgewährung die durch den Preisaufschlag allfällige mögliche Besserstellung dem Hotel wieder wegesammelten. Oft bleibt es damit beim blosen Versuch, oft aber gelingt dieser und der Hotelier ist der Geprille.

Der Leser errät nach dieser Einleitung, dass wir es heute wieder mit einem neuen Versuch zur Anzapfung der Hoteliers zu tun haben, und ein ganz besonderes Relief erhält dieser dadurch, dass er nicht etwa von sozial niedriggestellten Leuten unternommen wird, sondern von solchen, welche man sogar zu den „oberen Zehntausend“ zählen würde. Nämlich der „Allgemeine Deutsche Jagdschutzbund und die Deutsche Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen“ — Halensee⁴, an deren Spitzen eine herzogliche Durchlaucht und eine freiherrliche Exzellenz stehen, diese beiden noblen Vereine haben im Juni 1906 beschlossen, „im Interesse der Mitglieder mit leistungsfähigen Geschäftsfirmen, Hotels, Gasthöfen, Pensionen etc. Abmachungen zu treffen, welche allen Teilen zugute kommen sollen“.

Soeben ist das Zirkular, welches die Einladung enthält, mit dieser „Abmachung“ ein Geschäft einzugehen, das „allen zugute kommen soll“, an die Hoteliers etc. versandt worden, natürlich auch nach der Schweiz. Wir lesen in diesem Einladungs-Rundschreiben u.a. folgendes: „Die beiden Vereine zählen z. Zt. über 18,000 Mitglieder und wachsen erfahrungsgemäß jährlich um ungefähr 1000 Mitglieder, welche sich aus den ersten und besten Kreisen der Bevölkerung zusammensetzen. Fürstlichkeiten, Offiziere, Beamte aller Arten, Handelsherren, Gutsbesitzer und Landwirte, Rentiers und viele Jagdliebhaber, Jagdbesitzer und Jagdpächter befinden sich unter den Mitgliedern, Herren, welche viel reisen und sich nicht einzuschränken brauchen, welche aber trotzdem gern ihrerseits Hotels und Firmen berücksichtigen und vorzugsweise aufsuchen würden, die ihnen von den beiden Vereinen empfohlen werden und ihnen gewisse Vorteile zusichern. Die Vereine würden jährlich ihren Mitgliedern ein Verzeichnis zugängig machen, worin sämtliche Firmen aufgeführt sind, welche festen Rabatt bewilligen. Die Firmen sollen das Recht haben, das Präkariat, Lieferant des Allgemeinen Jagdschutzbundes etc.⁴ bei ihren Inseraten zu führen, welches ihnen von den Präsidien entzogen werden kann, wenn mehrfach begründete Klagen seitens der Mitglieder einlaufen. Ganz ergebnist werden Sie hiermit aufgefordert, gell. beiliegenden Anfragebogen auszufüllen und im besonderen anzugeben, wieviel Prozente Sie den Mitgliedern der beiden Vereine gewähren wollen.“

Das also sind die Pflichten und die Rechte der Rabattgewährenden, der Hoteliers etc! Das Verzeichnis derselben wird auf 1. April 1907 versprochen — ein ominöses Datum! Ist es nicht schon zum vorhernein etwas Zweifelhaftes, wenn solche Leute, die sich nach eigener Aussage „nicht einzuschränken brauchen“, gleichwohl um Rabatt im Hotel nachsuchen? Solche Leute, die sich laut Zirkular aus den ersten und besten Kreisen der Bevölkerung zusammensetzen! Entspricht dieser Versuch einer höhern Noblesse, die man solchen Kreisen sonst als angestammte Eigenschaft zuzuschreiben geneigt ist? Ist das Recht, welches den rabattgewährenden Hotelfirmen zuerkannt wird, sich „Lieferanten“ der rabattsuchenden Vereine zu nennen, ein Äquivalent für die zum voraus in Verlust gegebenen Prozente des Hoteliers, ein mehrwertiger Entgelt für die verlorene Selbstständigkeit? Sind „mehrfach begründete Klagen seitens der Mitglieder“, infolge welcher Klagen dieses Recht⁴ den Hoteliers wieder entzogen werden kann, bei defizitigen Hotelgästen nicht so billig wie die Brombeeren im Sommer?

Und was muss man dazu sagen, dass der Adressat des Zirkulars nicht etwa zur Ausfüllung des Fragebogens höflich eingeladen, sondern laut Rundschreiben aufgefordert wird? Ist das das Geschäftgebären solcher „ersten und besten Kreise der Bevölkerung“ der Handelsherren und Rentiers? Ja, wenn alles nur Fürstlichkeiten dabei wären, so könnte ein solcher Ton nicht verwundern, denn von dieser Seite muss die Unteranwelt das Kommandieren sich gefallen lassen. Aber zu einem Rabattgesuch passt das Befehlen, das Auffordern nicht gut. Dass unter den Vereinsmitgliedern auch Jagdliebhaber, Jagdbesitzer und

Jagdpächter sein sollen, kann wohl auch nicht in direkte Beziehung zu solcher Jagd nach Rabatt gebracht werden!
Alles in Allem ist dieser neue Versuch, die Hoteliers dranzukriegen, wieder geeignet, zum Aufsehen zu mahnen, nicht auf die Leinwand zu gehen, den Fragebogen, der von Berlin ins Hotelbüro geflossen kommt, nicht auszufüllen, die zugemuteten Rabattprozente in der Tasche zu behalten!

A-n.

Internationales Adressbuch der Automobil-Stationen.

Wir haben vor 14 Tagen vor diesem neuen, von München aus lancierten Unternehmen gewarnt, in der Vermutung, dass vielleicht der berühmte M. Hartung alias von Schleben hier wieder sein bekanntes Spiel treibe. Diese Vermutung hat sich nicht bestätigt, gleichwohl aber glauben wir im Interesse unserer Mitglieder zu handeln, wenn wir ihnen raten, vorläufig mit ihren Annoncen für dieses Werk zurückzuhalten und dessen erstmaliges Erscheinen abzuwarten, wir werden alsdann darauf zurückkommen.

→*←

Splügen- und Greina-Projekt.

Wir lesen in der Münchener „Allg. Ztg.“: Bei den schweizerischen Bundesbahnen sind, wie wir bereits meldeten, vor wenigen Wochen die Konzessionsgesuche für die beiden miteinander in scharfem Wettbewerb stehenden ost-schweizerischen Alpenbahnen Splügen und Greina eingereicht worden. Damit wurde erneut die umfassendste Frage nach der Notwendigkeit einer neuen Schienenverbindung mit Italien zwischen Gotthard und Brenner in den Vordergrund der öffentlichen Erörterung gerückt. Auf deutscher Seite ist es Bayern, das an der Angelegenheit und ihrer gedeihlichen Lösung das nächste und grösste Interesse hat. Man verfolgt daher in dem um Waren- und Reiseverkehr mit Italien interessierten bayerischen Kreisen die Entwicklung der Dinge und besonders die Vorgänge in der Schweiz mit lebhaftem Interesse. So hat auch am 19. I. M. eine auf Einladung der schwäbischen Handels- und Gewerbeakademie im Rathaus zu Augsburg zusammengetretene Konferenz von Delegierten der Handels- und Gewerbeakademien von Oberbayern, Oberpfalz und Regensburg, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Aschaffenburg, Schwaben und Neuburg, über das Bedürfnis nach Erbauung einer weiteren Alpenbahn zwischen Brenner und Gotthard beraten. Die Konferenz, deren Vorsitz der Konsul von Bern war, überlegte, ob die Bahn über den Gotthard oder über den Brenner gebaut werden sollte. Die Delegierten schieden die Brennerlinie aus, da sie die Kosten zu hoch wären. Die Konferenz entschied, dass die Bahn über den Gotthard gebaut werden sollte.

Bayer. Max Hänerwadel, bisher Direktor des Konsulats Thun, übergegangen. Der neue Besitzer wird das Geschäft mit 1. Januar 1907 antreten. Logan. Mit 1. Januar 1907 tritt Herr Düringer aus der Firma Düringer & Burkard aus und das Grand Hotel de l'Europe geht in den alleinigen Besitz des Herrn H. Burkard-Spilmann über.

Rom. In Mailand gehört, hat das Modern Hotel in Rom angekauft und Herrn Rob. Rainoldi die Direktion des Hauses übertragen. Sanatorium auf Madeira. Der portugiesische Minister des Aouszores wird den Kammern den Vertrag mit der Gesellschaft für Errichtung von Sanatorien in Funchal auf Madeira vorlegen. Die Gesellschaft wird alsdann regelmässige Dampferlinien von europäischen Häfen nach Madagaskar via Lissabon einrichten unter Festsetzung von Vorzugsraten für Passagiere von Lissabon aus.

Das Hochzeitssmahl im Spisewagen. Mit dem Schnellzug der österreichischen Südbahn traf eine zehn Personen starke Hochzeitgesellschaft in Graz ein, die sich sofort nach der Trauung des Bräutigams in Wien auf den Südbahnsteig begeben und dort den Spisewagen aufgesucht hatte. In dem Spisewagen wurde dann das Hochzeitssmahl aufgetragen. Die Suppe kam in Wiener-Neustadt, der Braten in Gloggnitz und während der Fahrt über den Sommerberg wurde das Mahl soweit beendet, dass in Mürzzuschlag bereits der Kaffee geschürtzt werden konnte. In Graz verliess die ganze Gesellschaft den Wagen, bog sich nach dem Hotel, in dem die Zimmer schon vorher bestellt waren, und machte dann eine Rundfahrt durch die Stadt. Am nächsten Tag fuhr das Gefolge der Neuerwählten nach Wien zurück, die letzteren aber reisten den Süden zu.

Einer Weinpanscherei in gros

in der Lage, bereits die Zustimmung ihres Plenums zu diesen Beschlüssen bekannt zu geben. Bei den übrigen Kammern steht der Beschluss des Plenums zu den gefassten Beschlüssen bevor. Sobald er vollzogen ist, erfolgt die Vorlage der Resolution an die zuständigen Stellen.

Der „N. Z. Z.“ wird über eine in Stuttgart abgehaltene Konferenz geschrieben: Die Stuttgarter Handelskammer beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung auch eingehend mit dem Projekt der Splügenbahn. Die Kammer beschloss, die Bestrebungen zugunsten dieser Alpendurchquerung zu unterstützen. Sie ging dabei davon aus, dass das Greinaprojekt nur eine Abkürzung bezw. weitere Zufahrt der Gotthardbahn bildet, dass aber ein Hundertmillionenprojekt nicht die Erschließung weiterer Alpentäler, sondern nur die Schaffung einer neuen Weltroute zum Ziel haben könnte. Nur die Splügenbahn erbringe eine beträchtliche Abkürzung der Fahrt nach Mailand-Venedig-Saloniki gegenüber dem Gotthard und Brenner, nur sie könne in erfolgreiche Konkurrenz mit beiden Linien vor allem dem Brenner treten. Auch für die geplanten Kanalverbindungen: Rhein-Bodensee im Norden und Po-Adda-Ticino-Comer- bzw. Langensee im Süden erscheine die Splügenbahn als die entwicklungs-fähigste Handelsstrasse. Die Kammer versprach sich von dem Splügenprojekt speziell auch für Württemberg Vorteile: Würde dieses Projekt ausgeführt, so würde es voraussichtlich der Verwaltung gelingen, einen Teil des norddeutschen Verkehrs, der heute über München geht, auf ihre Linien herüberzuziehen; Württemberg würde in seiner ganzen Länge von diesem Verkehrszuwachs profitieren. Ebenso würde Bayern für den über Würzburg oder Nürnberg einmündenden Verkehr gewinnen. Auch für Italien würde diese Linie gewinnbringend sein. Im übrigen hält die Kammer auch die Konkurrenzrouten Lernmoen-Meran-Verona und Innsbruck-Gastein-Triest für günstig für Württemberg, während sie das bayrische Projekt München-Fernpass-Landdeck mit seinen beiden Zweigen 1. Landeck-Oberinntal-Bernina-pass-Chiavenna-Maiand und 2. Landeck-Glurns-Wormser Joch-Addatal-Mailand für vorerst undurchführbar hält, da sie der Ansicht ist, dass im Falle der Ausführung des Splügen- oder Greinaprojektes die schweizerische Bundesregierung ihre Konzession zu der Bernina-Linie wohl nicht geben würde und dass anderseits die Wormser Joch-Linie zu grosse technische Schwierigkeiten verursachen und übermässig hohe Kosten machen würde. Die Kammer schlägt dann vor, die württembergische Verwaltung solle durch den zweigleisigen Ausbau der Strecke Ulm-Friedrichshafen und durch Einrichtung einer Trajektbahn auf dem Bodensee, wie sie z. B. neuverträge zwischen Warneburg und Kopenhagen besteht, oder wie sie zwischen Calais und Dover geplant ist, das Splügen-Projekt unterstützen.

Kleine Chronik.

Vevey. Das Hotel Mooser nennt sich von Neujahr ab Park-Hotel Mooser.

München. Am Maximilianeplatz soll ein grosses modernes Hotel erstellt werden mit dem Namen Park-Hotel.

Glarus. Das Hotel Glarnerhof wird Herrn F. Brunner-Stüssi mit 1. Januar auf alleinige Rechnung in Pacht nehmen.

Blankenberghs. Hier starb im Alter von 59 Jahren Herr Charles Deswartz vom Grand Hotel Kursaal.

Gardone-Riviera am Gardasee erhält, vom Kurgarten ausgehend, eine prächtige Seepromenade, deren Schöpfer der Kurverwaltung ist.

Brienz. Der Gemeinnützige Verein beschloss Umwandlung in einen Verkehrsverein mit Erweiterung des Arbeitsprogramms speziell durch Förderung des Fremdenverkehrs.

Bern. Max Hänerwadel, bisher Direktor des Konsulats Thun, übergegangen. Der neue Besitzer wird das Geschäft mit 1. Januar 1907 antreten.

Lugano. Mit 1. Januar 1907 tritt Herr Düringer aus der Firma Düringer & Burkard aus und das Grand Hotel de l'Europe geht in den alleinigen Besitz des Herrn H. Burkard-Spilmann über.

Rom. Die Hotel-Gesellschaft, der das Corso Hotel in Mailand gehört, hat das Modern Hotel in Rom angekauft und Herrn Rob. Rainoldi die Direktion des Hauses übertragen.

Sanatorium auf Madeira. Der portugiesische Minister des Aouszores wird den Kammern den Vertrag mit der Gesellschaft für Errichtung von Sanatorien in Funchal auf Madeira vorlegen. Die Gesellschaft wird alsdann regelmässige Dampferlinien von europäischen Häfen nach Madagaskar via Lissabon einrichten unter Festsetzung von Vorzugsraten für Passagiere von Lissabon aus.

Das Hochzeitssmahl im Spisewagen. Mit dem Schnellzug der österreichischen Südbahn traf eine zehn Personen starke Hochzeitgesellschaft in Graz ein, die sich sofort nach der Trauung des Bräutigams in Wien auf den Südbahnsteig begeben und dort den Spisewagen aufgesucht hatte. In dem Spisewagen wurde dann das Hochzeitssmahl aufgetragen. Die Suppe kam in Wiener-Neustadt, der Braten in Gloggnitz und während der Fahrt über den Sommerberg wurde das Mahl soweit beendet, dass in Mürzzuschlag bereits der Kaffee geschürtzt werden konnte. In Graz verliess die ganze Gesellschaft den Wagen, bog sich nach dem Hotel, in dem die Zimmer schon vorher bestellt waren, und machte dann eine Rundfahrt durch die Stadt. Am nächsten Tag fuhr das Gefolge der Neuerwählten nach Wien zurück, die letzteren aber reisten den Süden zu.

Einer Weinpanscherei in gros

in der Innenstadt aufgestellt. Durch eine anonyme Mitteilung wurde die oberste Sanitätsbehörde auf den merkwürdigen Umstand aufmerksam gemacht, dass während auf den fünf Würmampen des dortigen Gitterbahnhofs nur 10,000 Fass Wein angelangt waren, jetzt auf diesen Rampen plötzlich 25,000 Fass Wein lagen. Die Sanitätsbehörde nahm darauf eine Inspektion der Rampen vor und stellte die Richtigkeit

der erhaltenen Mitteilung fest. Die Besitzer der 10,000 Fass Wein hatten in den neben den Rampen befindlichen Niederlagen diesen Wein derart durch Wasser und anderen Beimischungen „behandelt“, dass sich ein nahezu dreifaches Quantum ergab. Gegen die allzu kühnen Fälscher wurde Strafanzeige erstattet.



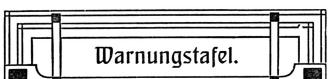
Fremdenfrequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^{er} rang de Lausanne-Ouchy du 6 au 12 décembre. Anglais 748, Russie 633, France 651, Suisse 1003, Allemagne 334, Amérique 345, Italie 73, Divers 346, Total 4163.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 8 bis 14. Dezemb. Deutsche 1344, Engländer 409, Schweizer 355, Franzosen 225, Holländer 109, Belgier 43, Russen und Polen 417, Österreich und Ungarn 144, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 134, Dänen, Schweden, Norweger 30. Amerikaner 48, Angehörige anderer Nationalitäten 39. Total 3197.

Montreux. Voici la statistique des étrangers „descendus“ à Montreux, dans les hôtels faisant partie de la Société des Hôteliers, du 1er janvier

au 30 novembre. Chaque étranger, qu'il s'éjourne un jour ou 365 jours ne compte que pour un tandis que dans presque toutes les statistiques établies par les stations d'étrangers, on compte par unités de temps étrangers passés dans les 365 jours est le même étranger. Janvier 2918 (1891-2280), Février 2174 (2313), Mars 2748 (3917), Avril 3015 (5209), Mai 3429 (3908), Juin 2945 (4655), Juillet 5265 (4315), Août 7016 (7363), Septembre 9871 (10701), Octobre 3774 (5207), Novembre 2341 (2804).



Warnungstafel.

Hoteldiario. Laut „Internat. Kriminal-Polizei-Blatt“ (Frankfurt a. M.) wird von der Neuenburger Polizei auf einer Hoteldiario gefahndet, von der die Behörde folgendes Signalement gibt: Siegler geb. Lipp, Maria Karolina Katharina, angeb. Lemoine, Lydia, Tochter des Josef Emil und der Maria Katharina Klingler, geb. am 1. Februar 1861 in Rorschach (St. Gallen), von Bützberg (Aargau), Schneidern, ist wegen Diebstahls und des Betruges verhaftet, zwischen dem 13. und 15. Oktober 1906 im Hotel zum „Weissen Rossli“ in St. Blaise, festgenommen und der Polizeipräfektur Neuchâtel zugeführt.

füren. Mittelgross; Statur ziemlich fest; Haare weiß, kraus; Augenbraue blond; Auge hell, gross; Stirne hoch; Nase ziemlich gross, lang und spitzig; Mund mittler; Zähne schlecht; Kinn etwas rauh; Zähne geschrägt; Zunge ziemlich labhaft; spricht französisch mit deutschem Akzent; flüssige Hände; trägt zwei Fingerringe am rechten Kleinfinger, kurzen schwarzen Rock, schwarze Bluse aus Seide oder Satin, grossen schwarzen Hut mit hellbraunen Bändern garniert, trägt am Gürtel eine kleine braune Ledertasche und hat noch eine zweite grössere ebenfalls braune Ledertasche bei sich. Dieselbe wird auch wegen Hotelbetrag und Diebstahl vom Regierungstatthalter Neuenstadt (Bern), dem Statthalteramt Luzern und Sursee (Luzern) verfolgt.



Briefkasten.

An den Fragenden betr. „The First Class Tourist.“ Wir raten Ihnen, vorerst nicht zuzusprechen, sondern mit Erteilung eines Annoncen-Auftrags zu warten. Ist das vom Internationalen Reisebüro „Globus“ in Czernowitz angepreiste neue Kursbuch, das auf Anfang 1907 avisiert ist, erst

einmal erschienen, so wird es noch früh genug sein Bekanntlich sind derartige Neugründungen nicht immer unverdächtig, sondern in vielen Fällen das Gegenteil davon. Also zuwarten!

Mitteilungen

an die Redaktion oder Expedition der „Hotel-Revue“ wolle man, wenn sie nicht privater Natur sind, gefl. ohne Hinzufügung eines persönlichen Namens adressieren.

Für das Zentralbureau:
Der Chef: Otto Amsler.

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und beweist, Käufer durch erfahrene, uninteressierten Rat zu unterstützen.

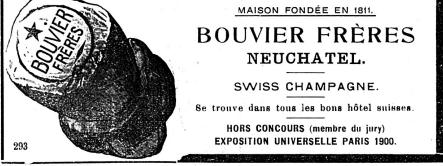


Direktion.
Gewandter Fachmann, verheiratet, würde die Direktion eines grösseren Hotels (eventuell mit Restauration) übernehmen mit Antritt auf April oder Mai.

Alles Nähere unter Chiffre **H 470 R** durch die Exp. ds. Bl.



Posthotel Waldhaus-Flims ist zu verpachten.
Näheres nach Angabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen erhältlich durch die Direktion Kuranstalt Waldhaus-Flims.



Disponible à Annecy (chef-lieu Haute-Savoie) (ULx 1495)

bon Hôtel-Restaurant

non seulement transformé à la modern, occupant place principale, à proximité du lac. Salons, salles de

société pour cent personnes, 30 chambres (non meublé). 1683

Mme. Vve. E. Bovier, place au Bois, à Annecy traitera directement à favorables conditions.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE EXPOSITION GENÈVE 1886 MÉDAILLE NATIONALE 1896 D'OR

Extra Dry Louis Maunder & Cie MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

Avis aux Maîtres d'Hôtel.
On offre à vendre dans la Suisse romande, un 1684 vaste emplacement

admirablement situé, à proximité de très belles forêts et jouissant d'une magnifique vue. Convenable pour hôtel-pension; le vendeur s'intéressera financièrement à l'entreprise. HR 5254

S'adresser par lettre sous chiffre E 27404 L à l'agence Haasenstein & Vogler, Lausanne.

LUCERNA
Zürcher & Zollikofer ST-GALL
Tulle Toile
Rideaux

Guipure Etamine
MILCH-CHOCOLADE
ISST DIE GANZÉ WELT
EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande.
franco de port. 338



Direktion

oder sonstigen Vertrauensposten, in erstklassigem Hause mit Sommer- und Winterbetrieb, sucht tüchtiger, bestempföhler Fachmann, Ende 30^{er}. Eintritt kann sofort erfolgen.

Offerthen unter Chiffre **H 449 R** befördert die Exp. ds. Bl.

Pacht mit Vorkaufsrecht.

Die pachtweise Uebernahme eines nachweisbar rentablen Hotels von 100-200 Betten unter Zusicherung des Vorkaufsrechtes wünscht tüchtiger Fachmann. Agenten ausgeschlossen.

Offerthen unter Chiffre **H 469 R** an die Exped. ds. Bl.



Kompl. Wäscherei-Anlagen

für Hand- u. Kraftbetrieb mit u. ohne Aufstellung eines Dampf- kessels. Reformationen an Diensten. Zahlreiche gold. u. silber. Medaillen, Diplome etc.

Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumisch & Hammer Forst (Laus. (Deutschland). (P 5116)

Schilf-Matten

sind das Beste für Teppich-Unterlagen, weil sich die Teppiche hierdurch viel schwerer anfühlen, man viel leichter darauf geht und der Boden dadurch egal gemacht wird!

Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit und liefern ich bei Abnahme von mindestens 12 Rollen ab Arnhem (Holland) und vorherige Kassa-Einsendung oder gegen Nachnahme

die Rolle für Mk. 3.25.

J. VREDENBURG — Brüssel —
Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen; Grand Hotel, National, Genève, u. s. w.

325